

FESTSETZUNGEN GEM. § 9 BBAUG UND ZEICHENERKLÄRUNG

KENN-ZIFFER	ART DER BAULICHEN NUTZUNG	BAU WEISE	MASS DER BAULICHEN NUTZUNG				GRUND-FLÄCHEN-ZAHL GRZ	GESCHOSS-FLÄCHEN-ZAHL GFZ	MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE
			ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE		GRUND-FLÄCHEN-ZAHL GRZ	GESCHOSS-FLÄCHEN-ZAHL GFZ			
			HAUPTGEBÄUDE	GARAGEN UND NEBENGEBAUDE					
1	WA	0	II	I		0.4	0.8		

BAUGRENZE
0 = OFFENE BAUWEISE

WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET
ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE

VERKEHRSLÄCHE (GEM. § 9 (1) NR. 11 UND ABS. 6 BBAUG)

STRASSEN
STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
EINFART UND AUSFAHRT

PFLANZFLÄCHE (GEM. § 9 (1) 25 BBAUG)

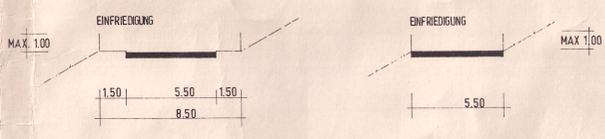
PG PRIVATE GRÜNFLÄCHE
ÖG ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE
FÜR DAS ANPFLANZEN VON HEIMISCHEN BÄUMEN UND STRÄUCHERN UND ZWAR AUF JE 10.00 M MIND. 1 GROSSKRONIGER LAUBBAUM UND DAZWISCHEN PRO QM MIND. 1 STRAUCH.
STRÄUCHER GEPL. BÄUME GEPL.

FÜR DIE ANPFLANZUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN SIND FOLGENDE GEHÖLZ-ARTEN ZU VERWENDEN:
STIELEICHE, ESCHEN, WINTERLINDE, SALWEIDE
STRÄUCHER: WEISSDORN, FAULBAUM, PFAFFENHÜTCHEN, HARTRIEGEL, HASEL, WASSERSCHNEEBALL, RÖTERLE, HAINBUCH
FÜR DIE BEGLEITENDE GRÜNFLÄCHE DES VORFLUTERS SIND IN 3-ER UND 5-ER GRUPPEN ANZUPFLANZEN:
FAULBAUM, PFAFFENHÜTCHEN, WASSERSCHNEEBALL, RÖTERLE.

SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN

KANAL
VORFLUTER
GEP. GRUNDSTÜCKSGRENZE
GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDE GRUNDSTÜCKE (§ 9 ABS. 1 NR. 10 BBAUG)
HAUPTFIRSTRICHTUNG

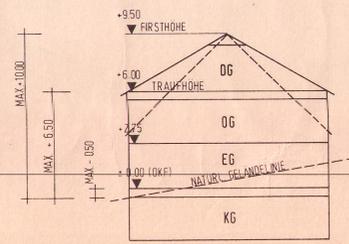
STRASSENQUERSCHNITTE:



DI E GEM. § 9 (1) 26 BBAUG ZUR HERSTELLUNG DES STRASSENKÖRPERS ERFORDERLICHEN FLÄCHEN FÜR AUFSCHTÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN UND STÜTZMAUERN SIND NUR AUSSERHALB DER FESTGELEGTE VERKEHRSLÄCHEN ZULÄSSIG.
ZUFahrTEN, STELLFLÄCHEN UND HöFE SIND IN EINER WASSERDURCHLÄSSIGEN BEFESTIGUNGSGART AUSZUFÜHREN.
GARAGEN UND NEBENANLAGEN SIND NUR INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN ZULÄSSIG.
DIE ERRICHTUNG VON TANKSTELLEN IST NICHT ZULÄSSIG.

GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN GEM. § 118 H.B.O.

KENNZIFFER	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38
DACHFORM	GENEIGTES DACH MIT 20° - 45° NEIGUNG REINES PULTDACH UNZULÄSSIG																																					
MAX. MOGL. FLACHDACHANTEIL																																						
HAUPTGEBÄUDE	30 %																																					
NEBENGEBAUDE	100 %																																					
GARAGEN	100 %																																					
DACHEINDECKUNG	HARTES MATERIAL, FARBTON DUNKEL																																					
MAX. TRAUFHÖHE	6.00 M VON O.K.F. ROHBAU DER DEM TIEFSTANGESCHNITTENEN PUNKT DES NATÜRL. GELÄNDES MIT DER AUSSEHWAND AM NÄCHSTEN LIEGT. (MAX. + 0.50) BIS ZUM AUSSEREN SCHNITTPUNKT DER DACHHAUT MIT DER AUSSEHWAND.																																					
MAX. FIRSHÖHE	9.50 M VON O.K.F. ROHBAU DER DEM TIEFSTANGESCHNITTENEN PUNKT DES NATÜRL. GELÄNDES MIT DER AUSSEHWAND AM NÄCHSTEN LIEGT. (MAX. + 0.50)																																					
EINFRIEDIGUNGEN	ABGRENZUNG ZUR STRASSE BIS MAX. 1.00 M SONST 1.50 M HÖHE. ANSCHLUSS DER STRASSENINFRIEDIGUNG AN DIE SEITLICHE INFRIEDIGUNG DARF NICHT VOR DER BAUGRENZE ERFOLGEN.																																					
GRÜNGESTALTUNG	IM WA SIND MINDESTENS 8/10 DER NICHT ÜBERBAUTEN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN GÄRTNERISCH ANZULEGEN UND ZU ERHALTEN. AN SÄMTLICHEN ÖFFENTLICHEN STRASSEN SIND AUF JEDEM BAUGRUNDSTÜCK INNERHALB EINES STREIFENS VON 5.00 M AB GRENZE MINDESTENS 1 BAUM BEI ÜBER 25.00 M BREITEN GRUNDSTÜCKEN UND BEI ECKGRUNDSTÜCKEN 2 BÄUME ZU PFLANZEN.																																					



Gemäß § 1 (2) Planzeichen VO wird bescheinigt, daß die Grenzen und Bezeichnungen der Flurstücke mit dem Nachweis des Liegenschaftskatasters übereinstimmen.

Ort: Weilburg, Dat. 19. 9. 86
Unterschrift: Der Landrat des Kreises Limburg-Weilburg
Katasteramt -Katasteramt Limburg-



AUSSCHNITT AUS DEM GESAMTFLÄCHENNUTZUNGSPLAN DER GROSSGEMEINDE BESELICH OT HECKHOLZHAUSEN VOM. 10. 3. 1978 M = 1 : 10 000



VERLAUFPROTOKOLL

AUFSTELLUNGSBESCHLUSS DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG GEM. § 2 (1) BBAUG	AM 08. 07. 1986
BEKANNTMACHUNG DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES GEM. § 2 (1) BBAUG	AM 12. 07. 1986
BÜRGERBETEILIGUNG DURCH ÖFFENTLICHE DARLEGUNG UND ANHÖRUNG IN EINER BÜRGERVERSAMMUNG ODER - UND DURCH ÖFFENLEGUNG IN DER ZEIT VOM 14. 03. 1986 BIS 01. 04. 1986	AM 14. 03. 1986
BESCHLUSS ÜBER DIE VORBRACHTEN ANREGUNGEN UND BE DENKEN NACH BETEILIGUNG DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE GEM. § 2 (5) BBAUG DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG	AM 14. 04. 1986
ÖFFENLEGUNGSBESCHLUSS DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG GEM. § 2a (6) BBAUG	AM 14. 04. 1986
BEKANNTMACHUNG DER ÖFFENLEGUNG	AM 18. 04. 1986
ÖFFENGELEGT IN DER ZEIT VOM 28. 04. 1986 BIS 30. 05. 1986	AM 16. 05. 1986
BESCHLUSS ÜBER DIE VORBRACHTEN ANREGUNGEN UND BE DENKEN GEM. § 2a (6) BBAUG DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG	AM 16. 06. 1986
BESCHLUSSFASSUNG DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG GEM. § 10 BBAUG ALS SATZUNG	AM 16. 06. 1986

BESELICH DEN 16. 06. 1986
BÜRGERMEISTER

GENEHMIGUNGSVERMERK GEM. § (11) BBAUG

Genehmigt

mit Vig. vom 05. SEP. 1986
Az 34-61 d 04/01
Glessen, den 05. SEP. 1986
Der Regierungspräsident im Auftrag



BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG GEM. § (12) BBAUG AM 19. SEP. 1986



BÜRGERMEISTER

BEBAUUNGSPLAN

TLP: „STEINACKER“ TLW: „FLUR 3“

M 1 : 000

GEMEINDE: BESELICH

ORTSTEIL: HECKHOLZHAUSEN

KREIS: LIMBURG / WEILBURG

BEARBEITET: LANDKREIS LIMBURG / WEILBURG
LIMBURG, DEN 18. 6. 1986



GESETZLICHE GRUNDLAGEN

1. BUNDESBAUGESETZ	IN DER FASSUNG VOM 18. 8. 1976 (BGBl. I S. 2256 ber. S. 3617)
2. BAUNUTZUNGSVERORDNUNG	IN DER FASSUNG VOM 15. 9. 1977 (BGBl. I S. 1763)
3. PLANZEICHENVERORDNUNG	IN DER FASSUNG VOM 30. 7. 1981 (BGBl. I S. 833)
4. HESS. BAUORDNUNG	IN DER FASSUNG VOM 16. 12. 1977 (GVBl. 1978 I S. 2)

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE MIT DER BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG AM 18. SEP. 1986 RECHTSVERBINDLICH



BÜRGERMEISTER